

„pro Region“ richtet den Blick auf Zukunftsprojekte

Bürgerinitiative zieht Bilanz und setzt auf Nachhaltigkeit, KI und regionale Entwicklung.

15.5.2026 VON WERNER PALMERT



Vor der Hauptversammlung der Bürgerinitiative „pro Region Heilbronn-Franken“ stellte Unternehmer Dr. Manfred Wittenstein (rechts) die Wittenstein SE vor. Bei der anschließenden Betriebsführung konnten die Teilnehmer einen Einblick in die Produktionsabläufe gewinnen. © WERNER PALMERT

zurück zum Artikel

Harthausen. Auf ein umfangreiches Jahresprogramm im Jahre 2025 konnten die Mitglieder der Bürgerinitiative „pro Region Heilbronn-Franken“ bei der Jahreshauptversammlung am Mittwoch in den Räumen der Innovationsfabrik der Wittenstein SE in Harthausen zurückblicken. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Unternehmer Dr. Manfred Wittenstein den Mitgliedern der BI, unter ihnen auch Landrat Christoph Schauder, die Entstehungsgeschichte und die heutigen Aktivitäten der Wittenstein SE vor. Bei der anschließenden Betriebsführung erhielten die Besucher einen Einblick in die Produktionsabläufe der Firma.

Die Wittenstein-Gruppe ist ein global agierendes Familienunternehmen mit Hauptsitz in Deutschland. Rund 3.000 Mitarbeitende erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2024/25 einen Umsatz von 526 Millionen Euro. Als Partner seiner Kunden prägt Wittenstein die Welt der cybertronischen Bewegung – mit Innovation und einer Haltung, die ganzheitlich nachhaltiges Denken und Handeln stärkt, wie in dem Vortrag zum Ausdruck kam. Die

Unternehmensgruppe entwickelt, produziert und vertreibt Getriebe, Motoren und Elektronik sowie hochpräzise Antriebssysteme und -lösungen, Nanotechnologie und spezifische Softwarelösungen. Die Wittenstein SE ist an 31 Standorten in 46 Ländern präsent.

Gegründet wurde die Firma im Jahre 1949 von Walter Wittenstein in Steinheim als Handschuhnähmaschinen-Fabrik unter dem Namen Dewitta. Für die steile Aufwärtsentwicklung des Unternehmens vom Nischenhersteller zum Weltmarktführer in der cybertronischen Antriebstechnik war maßgeblich der Einstieg von Manfred Wittenstein im Jahre 1979 und die Innovation der spielarmen Planetengetriebe in den 1980er Jahren ausschlaggebend. Heute ist das Familienunternehmen spezialisiert auf hochpräzise Antriebssysteme, die vom Weltraum bis ins Innere der Erde zum Einsatz kommen.

In einem sehr detaillierten Rückblick ging die Vorsitzende der Bürgerinitiative, Friedlinde Gurr-Hirsch, auf das umfangreiche Programm des Jahres 2025 ein. Sie erinnerte an die wichtigsten Projekte, die in drei Vorstandssitzungen und verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeitet und in Angriff genommen wurden. Dabei bildeten Themen wie „Nachhaltige Region Heilbronn-Franken“, „Stifterregion“ oder der Regionaltag in Bad Rappenau, verschiedene Vorträge, die touristische Wanderung und die Regionaltafel im Betriebsrestaurant der Schwarz-Gruppe in Neckarsulm den Mittelpunkt.

Ein weiteres spannendes Projekt, das die Bürgerinitiative zusammen mit der IHK Heilbronn-Franken, der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken und der Audi AG verfolgt, ist der „Dialog Zukunft“. Gemeinsam wolle man die Region Heilbronn-Franken fit machen für die Zukunft mit den Themen Wasserstoff, GovTec und KI. Unter der Leitung des Fraunhofer Instituts fand dazu am 14. Juli letzten Jahres ein produktiver Workshop in Waldenburg statt.

Auf das restliche Jahr 2026 ausblickend nannte die Vorsitzende den bevorstehenden Regionaltag am Sonntag, 28. Juni, in Bad Mergentheim. Das traditionelle Bürgerfest wird viele tausend Besucher aus der gesamten Region Heilbronn-Franken in die Kurstadt locken. Gurr-Hirsch und Oberbürgermeister Udo Glatthaar freuen sich schon heute auf dieses Event, das im Rahmen des Bad Mergentheimer Stadtfestes stattfindet. Rund 70 Aussteller, ein hochrangiges Bühnenprogramm und regionale Spezialitäten erwarten die Besucherinnen und Besucher.

Mit der nächsten „Touristischen Wanderung“ ist die Bürgerinitiative am 11. Oktober in Bühlertann zu Gast. Mit weiteren Veranstaltungen wird pro Region das herausragende Stifterwesen in der Region beleuchten. Mit dem Dialog Zukunft will man zusammen mit der IHK Heilbronn-Franken und der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) sowie der Unterstützung von Audi die Zukunft der Region Heilbronn-Franken voranbringen.

Im Rahmen des Projektes „Nachhaltigkeit – eine Strategie für die Region Heilbronn-Franken“ findet am 25. November in Waldenburg das dritte regionale Nachhaltigkeitssymposium statt. Im Rahmen der bundesweiten Nachhaltigkeitswochen vom 18. September bis zum 8. Oktober möchte pro Region regionale Nachhaltigkeitsprojekte sammeln. Auf einer Plattform sollen diese dann gemeinsam im Sinne von regionalen Nachhaltigkeitstagen dargestellt werden. „Wir haben also noch ein spannendes Jahr vor uns mit tollen Veranstaltungen“, ist Friedlinde Gurr-Hirsch überzeugt.

Der positive Kassenbericht der Bürgerinitiative, der heute 463 Mitglieder aus den Landkreisen Main-Tauber, Hohenlohe, Heilbronn und Schwäbisch Hall angehören, wurde von Dr. Rudolf Lutz vorgetragen. Die Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes erfolgte einstimmig.



Die Bürgerinitiative „pro Region Heilbronn-Franken“ traf sich zur Mitgliederversammlung in der Innovationsfabrik der Wittenstein SE in Harthausen (von links): Beiratsvorsitzender Johannes Schmalzl, die Vorsitzende Friedlinde Gurr-Hirsch, Unternehmer Dr. Manfred Wittenstein und Roland Rüdinger von der gleichnamigen Spedition aus Krautheim. © WERNER PALMERT

Werner Palmert Autor

URL dieses Artikels:

https://www.fnweb.de/orte/igersheim_artikel,-igersheim-pro-region-richtet-den-blick-auf-zukunftsprojekte-_arid,2376089.html